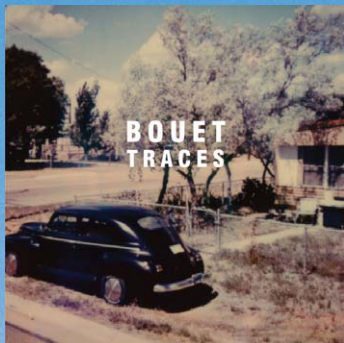


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 10/20

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Ein Gesamtkunstwerk
aus Ästhetik, musika-
lischer Genialität und
ultimativer analoger
Klangqualität!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

THE WONDERFUL SOUNDS OF MALE VOCALS

HARRY BELAFONTE
ELVIS PRESLEY
AARON NEVILLE
DEAN MARTIN
ROY ORBISON
WILLIE NELSON
& MORE

Lackschnitt durch By Ryan K. Smith bei Sterling Sound in New York, USA. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g schwerem Vinyl. Liner Notes von Michael Fremer.

Titel:

Side 1:

1. I'm Confessin' (That I Love You) - Dean Martin
2. Arms of a Woman - Amos Lee
3. Silver Blue - JD Souther
4. Try Me One More Time - Tennessee Ernie Ford
5. It Feels Like Rain - Aaron Neville

Side 2:

1. Amie - Pure Prairie League
2. (I Left My Heart) In San Francisco - Tony Bennett
3. Blue Bayou - Roy Orbison
4. Georgia On My Mind - Willie Nelson
5. Sympathy for a Train - Willis Alan Ramsey

Side 3:

1. Ramblin' Boy - Pete Seeger (The Weavers)
2. In My Room (Stereo Version) - The Beach Boys
3. Brand New '64 Dodge - Greg Brown
4. Scarlet Ribbons - Harry Belafonte
5. (There'll Be) Peace in the Valley (For Me) Elvis Presley

Side 4:

1. Losing Hand - Harry Belafonte
2. Spanish Jack - Willy DeVille
3. Fever - Elvis Presley
4. Did Somebody Make a Fool out of You - Tony Joe White
5. Coconut - Harry Nilsson

Various Artists

- The Wonderful Sounds Of Male Vocals (2 LP, 200 g)

Jetzt gibt es wieder ein wahres Sound-Highlight mit männlichen Gesangsstimmen auf zwei Schallplatten in insgesamt 400 Gramm wertigem sauber gepresstem Vinyl. Und die Zusammenstellung hat es in sich. Analogue Productions hat sich nicht nur bei der Produktion sehr viel Mühe gemacht, sondern auch beim Repertoireaufbau. Und genau diese kongeniale Kombination macht diese Edition so bedeutsam. Und sie macht obendrein riesig Spaß. Für uns ohne jedes Zögern eines der beiden Highlights dieses Monats. "I'm Confessin' (That I Love You)" von Herzensbrecher Dean Martin startet den musikalischen Reigen. Herrlich, diese samtene Stimme Deans in Frage und Antwort mit der jazzigen E-Gitarre zu erleben. Ganz besonders zart kommt "Arms Of A Woman". Die Verbindung der wunderschön von ihm gespielten und klingenden Akustik-Gitarre und seine Stimme machen Amos Lee zu einem weiteren absoluten Klang-Star dieser Edition. "Silver Blue" von JD Souther bringt Musik, Gefühl und Intensität auf den Punkt. Und das umso mehr, als man es noch nie so gut klingen hörte. "Try Me One More Time" von Tennessee Ernie Ford bringt man, einmal gehört, nicht mehr aus den Hör-Gedächtnis. Diese tiefe ausdruckstarke Stimme in Verbindung mit der coolen Gitarre sind einfach genial. "It Feels Like Rain" von Aaron Neville ist ein weiteres Klangschmankerl. Diese Ballade lässt jeden Eisberg schmelzen. "Georgia On My Mind", gesungen von Country-Legende und Outlaw Willie Nelson birgt soviel Originalität und Authentizität in sich. Die Stimmen der "Beach Boys" sind für die Ewigkeit geformt worden. "In My Room (Stereo Version)" unterstreicht dies mehr als eindrucksvoll. Diese vielschichtigen Harmonien in diesem fantastischen Sound-Gewand zu erleben, macht einen schon demütig. Schön, dass die Folk-Hymne "Ramblin' Boy" von Pete Seeger und seiner von ihm gegründeten Band "The Weavers" mit dabei ist. "There'll Be Peace in the Valley (For Me)" von Elvis Presley geht schon ganz tief in Herz und Seele. Zu Recht ist Harry Belafonte gleich mit zwei Songs vertreten. "Scarlet Ribbons" und "Losing Hand" sind zwei Klang-Edelsteine seines Repertoires. "Spanish Jack" von Willy DeVille kommt mit solcher Tiefe. Man kann sich diesem Song nur hingeben. Hier stimmt alles. Diese abgeklärte Stimme, das instrumentale Können seiner Band, dieser final-highendige Sound und die kompositorische Stärke machen dieses Lied zum Jahrhundert-Song dieses viel zu früh gestorbenen Künstlers. Mit dem energetischen und rhythmisch raffinierten "Fever" hat auch Elvis Presley die Ehre, einen zweiten Song zu präsentieren. Die Dynamik dieser Aufnahme ist beeindruckend. Mit "Did Somebody Make a Fool out of You" von Tony Joe White und "Coconut" von Harry Nilsson kommen zwei ganz besondere Lieder zweier Musiker zum Erhören, die eher im Hintergrund wirken, aber für viele Musiker absolute Heroen sind. Schön, dass sie mit an Bord sind. Jeder der 20 Tracks ist ein klanglicher, akustischer, kompositorischer und musikalischer Volltreffer. Und noch dazu eingepackt in ein Deluxe-Klappcover mit Stoughton Tip-On Aufmachung. Das fühlt sich richtig wertvoll an. Eine ganz besondere Haptik, die man spürt. Es macht sich halt schon bezahlt, wenn alles mit höchstem Qualitätsanspruch und Liebe zum Detail gefertigt wird. So glänzend das Vinyl ist, so strahlend auch der Sound. wb

AAPP 131

K 1/P 1

72,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Ambrose Akinmusire - On The Tender Spot Of Every Calloused Moment (200 g)



Jazz

Richtig spannend, ja fast schon aufregend beginnt das Album "On The Tender Spot Of Every Calloused Moment" von Ambrose Akinmusire. Das Qualitäts-Label Blue Note steht natürlich beeindruckend für dieselbe. Fantastisch nachzuhören, wie sich die Instrumente im Hörraum abbilden. Ganz großes Soundkino ist es, die Protagonisten beim Opener "Tide Of Hyacinth" zu verfolgen, aufzuspüren und wirken zu lassen. Hier gibt es so viel zu entdecken, zu erhören. Und dann dieser feine klare Sound des talentierten jungen Trompeters Akinmusire. Wunderschön bei "Yessss" dem Zusammenspiel von Bassler Harish Raghavan und Drummer Justin Brown zu lauschen. Dabei ist man sowohl von der musikalischen Raffinesse, Dynamik und auch dem überragenden Klang begeistert. Bei "Cynical Sideliners" ist man voll in den Bann gezogen von den ausdrucksstarken Vocals der Sängerin Genevieve Artadi. Kongenial begleitet, ja förmlich getragen wird sie vom Rhodes, meisterhaft gespielt von Mastermind Akinmusire himself. Aufregende Klanglandschaften werden bei "Mr. Roscoe (Consider The Simultaneous)" gemalt. Musik, die zum Immer-Wieder-Hören und zum Wieder-Neu-Entdecken zwingt. Eine Platte mit höchstwertigem Gütesiegel. Gefühlvoll-einsam tönt die Trompete bei "Reset (Quiet Victories & Celebrated Defears)". Die hier offenbarten Emotionen gehen ganz tief in Herz und Seele - und bleiben auch dort. Die sauber gepresste Scheibe kommt im Klappcover mit ausführlichen Hintergrundinformationen und Linernotes, die von keinem Geringerem als Archie Shepp geschrieben wurden. Die gefütterte Innenhülle ist konsequente wertige Abrundung. wb

0715.001 K 1-2/P 1-2 25,50 €

Phoebe Bridgers - Punisher (170 g)



Rock

Schön, dass es in unserer oberflächlichen Zeit noch so tolle Veröffentlichungen wie "Punisher" von Phoebe Bridgers gibt. Da fällt zuerst die Optik auf. Ein grafisch wohl durchdachtes Klappcover, eine gefütterte Innenhülle und ein aufwändig gestaltetes 24-Seiten-Booklet mit ästhetischen Zeichnungen und allen Lyrics. Es ist das zweite Album der Singer-Songwriterin Phoebe Bridges aus Los Angeles, USA. Der Opener "DVD Menu" beginnt verwunschen mystisch. Bridgers' Bariton-Gitarre und die Geige, von Rob Moose intoniert, umschlingen sich. Dann erstrahlt aus der Dunkelheit diese warme, helle Stimme von Phoebe Bridges. Mit positiver Energie und vorwärtstreibendem Groove folgt "Garden Song". Die Stimme steht ganz im Mittelpunkt beim anspruchsvoll sound-designten "Kyoto". Der Titelsong ist einer der vielen emotionalen Höhepunkte dieser Schallplatte. Das geht ganz tief in das Hörer-Herz. Und zudem ein ganz innovativer, spannender Klang. Die sauber produzierte LP wurde wie das

Vorgängerwerk "Stranger In The Alps" von Mike Mogis gemischt. Und das mit Bedacht! Inklusive 24seitigem, großem Booklet. wb

DOC 200 K 2-3/P 2 25,50 €

Jørgen Emborg - Swansong (180 g)



Jazz

Neun besondere Songs, eingespielt unter ganz besonderen Umständen, liegen auf einer sauber gepressten und klar klingenden Platte vor. Aufgrund seiner fortschreitenden Parkinson-Krankheit taucht Jørgen Emborg auf dieser Schallplatte instrumental nicht selber auf. Jedoch hat er alle Lieder komponiert. Man spürt bei jedem Ton, dass dies ganz

besonders intensive Originale sind. Die Band setzt sie einfühlsam und kreativ-spannungsgeladen um. Mit dem positiv-fröhlich anmutenden "Running" startet die Scheibe. Ein perfekt harmonisierendes Rhythmus-Gespinn geben Drummer Morten Lund und Bassler Thomas Fonnesbæk ab. Sie swingen und grooven nach Herzenslust. Mathias Heise spielt ein ausgelassenes und ausgedehntes Mundharmonika-Solo. Das Piano-Solo von Hans Lars Jansson gefällt durch den lyrischen Melodienreichtum. "Remember" ist eine melancholisch-dichte Komposition. Wunderschön die Stimme von Sängerin Sinne Eeg. Saxophonist Hans Ulrik hat einen wunderbaren Ton. Da macht es richtig Freude zuzuhören. Auch da die Schallplatte insgesamt ausgewogen, offen, feinzeichnend und dynamisch klingt. wb

STU 20051 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Rory Gallagher - Cleveland Calling (180 g)



Rock

Das ist sensationell! Ein komplettes, bisher unveröffentlichtes Akustik-Blues-Album von Rory Gallagher macht richtig Aufsehen, respektive Aufhören. Der Ire gehört zu den ganz großen Gitarristen, Sängern und Komponisten dieser (Musik-)Welt. Er war ein leidenschaftlicher Musiker mit jeder Faser seiner von ihm so gern getragenen Karo-Hemden.

Dabei war er ein höchst sympathischer Künstler und warmerziger Mensch. Bescheiden, ohne Allüren blieb er sein Leben lang bodenständig. Dies ist vielleicht auch einer der Gründe warum die acht Songs dieser auf 3000 LPs limitierten Edition so tief in Herz und Seele gehen. Man höre sich nur an, mit welcher Inbrunst er den Muddy Waters-Song "Blow Wind Blow" interpretiert. Archaisch-authentisch klingt seine Akustik-Gitarre, die er mit einem eindrucksvollen Mississippi-Stomp-Beat zapft. Klasse auch sein eingebautes raffiniertes Solo. Seine Stimme hat soviel Emotion und Kraft. Das bleibt für immer im Gehör-Gedächtnis. Aufgenommen wurde das Ganze live im WNCR in Cleveland, USA. Die außergewöhnliche Radio-Session wurde am 7. August 1972 eingespielt. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, dass die als verschollen gegoltenen Bänder wieder entdeckt wurden. Logisch, dass die Aufnahmen nun auf dem

renommierten Blues-Label Chess veröffentlicht werden. Satté 250 Gramm schwer ist die sauber gepresste LP. Genauso schwer ist auch das wertige Cover. Und genauso bedeutend klingt das Ganze auch. Diese Platte gehört definitiv in jede Sammlung, zumindest bei denen, die schnell zugreifen. Die kleine Auflage wird umgehend vergriffen sein. wb

0815.5253 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Milt Jackson - Quartet (150 g, Mono, USA)



Jazz

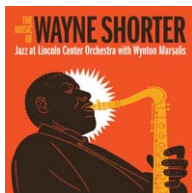
Milt Jackson - vibes; John Lewis - piano; Percy Heath - bass; Connie Kay - drums. Aufnahmen 1952.

Der Name dieser legendären Jazz-combo steht zwar nicht explizit auf dem Cover dieses Albums, aber der Kenner liest die Namen Milt Jackson, John Lewis und Percy Heath, und weiß sofort: Hier ist das unvergleichliche Modern Jazz

Quartet zu hören. In der Tat entstanden 1952 unter dem Titel „The Quartet“ die ersten Aufnahmen einer der einflussreichsten Jazzgruppen der 50er und 60er. Am Schlagzeug saß hier noch nicht Connie Kay, sondern der nicht minder berühmte Kenny Clarke, und auf einigen Tracks kann man sogar noch, mit Seltenheitswert, den ursprünglichen Bassisten der Gruppe, den großen Ray Brown, hören, der 1952 von Percy Heath abgelöst wurde. Gespielt werden Standards und Eigenkompositionen, und schon hier lassen sich in Ansätzen die später so idiosynkratischen Stilmittel des MJQ erkennen, wie etwa die Orientierung am klassischen Kontrapunkt, und vor allem die spannende Polarität zwischen Jacksons boppig-rasantem Vibrafon und Lewis' elegant coolem Piano. Ein Stück Musikgeschichte, das in keinem gut sortierten Plattenschrank fehlen sollte! ww

MG 12046 K 2/P 2 15,90 €

Jazz At Lincoln Center Orchestra & Wynton Marsalis - The Music of Wayne Shorter (3 LP, 180 g)



Jazz

Das generationenübergreifende 3er-Jazz-Album ist ein musikalischer und klanglicher Zungen-schnalzer. Im Mittelpunkt stehen der Trompeter Wynton Marsalis, Jahrgang 1961 und der Saxophonist Wayne Shorter, Jahrgang 1933. Aufgenommen wurde das Ganze im Jahre 2015. Beim Opener „Yes Or No“ hören wir einen verkörpert

Wayne Shorter. Sein Saxophon wispert, haucht und swingt kraftvoll mit dem Lincoln Center Orchestra. Das ist eine Lehrstunde an Groove, Dynamik und Ausdrucksstärke. Es ist fantastisch zuzuhören, zu staunen über welchen Melodienschatz, Soundreichtum und über welchen Ton Shorter verfügt. Herausragend auch die solistische Glanzleistung des Solisten Dan Nimmer am Piano. Weich und gleichzeitig klar und präsent der Trompetenton von Marsalis. Es ist spannend zu erleben, wie harmonisch die einzelnen Interpreten zusammen klingen, auch in der Anbindung an das gut aufgelegte Orchester. Klasse, wie dann bei „Diana“ die beiden Trompeten von Marsalis und Marcus Printup zusammen

agieren und dabei Shorter mit seinem Tenorsaxophon strahlend glänzt. Die sehr gute Pressung sorgt für einen unnachahmlich geschlossenen Gesamtsound. wb

BEL 0023 K 1-2/P 1-2 44,50 €

Diana Krall - This Dream Of You (2 LP, 200 g)



Jazz

Wenn man sein Album nach einem Bob Dylan-Titel benennt, dann wird man schon hellhörig und schaut, bzw. hört genauer hin. Und tatsächlich gelingt es Diana Krall, diese Musikperle zu ihrem eigenen Schmuckstück zu machen. Ganz zart beginnt der Song. Ihr Pianospiel und ihr feinfühlinger Gesang harmonieren auf sehr intensive Weise.

Über sieben Minuten lang baut sich dieses Lied auf und steigert sich immer mehr. Langsam schleicht sich eine trockene E-Gitarre an. Stuart Duncan spielt dazu ein zu Herzen gehendes melancholisches Fiddle-Solo. Alles klingt hier so unnachahmlich nah und gleichzeitig räumlich hoch auflösend. Das ist schon eine ganz große Sound-Superlative. „Almost Like Being Love“ schiebt und groovt direkt ohne Umwege nach vorne. Schön, die Rhythmus-Maschinerie nachspüren zu können. Der Kontrabass (Christian McBride, Russell Malone) harmoniert 1:1 deckungsgleich mit dem Schlagzeug von Jeff Hamilton. Das Album, das auf Verve erschienen ist, gehört sicherlich zu den ganz großen audiophilen Entdeckungen des Jahres 2020. Genau das richtige für trübe Herbststunden. wb

0744.541 K 1/P 1-2 TIPP 32,00 €

Lianne La Havas - Lianne La Havas (150 g)



Pop

Endlich, nach fünf Jahren des Wartens veröffentlicht die Multiinstrumentalistin Lianne La Havas ihren Longplayer Nummer Drei! Dass die vielschichtige Künstlerin diesen schlicht nach sich selbst benennt, hat einen einfachen Grund: es ist ihr erstes selbstproduziertes Album, gemeinsam mit ihrer eigenen Band. Die aus dem Süden Londons

stammende Sängerin lernte schon im frühen Kindesalter Klavierspielen und Singen - ihre großen Vorbilder waren und sind Lauryn Hill und Mary J. Blige -, mit knapp 20 Jahren, 2009, zog es die begabte Sängerin dann voll und ganz in das Musikbusiness. Auf ihrem neuen Album erzählt Lianne La Havas eine durchgehende Geschichte, welche durchaus autobiographische Züge aufweist und persönliche Erfahrungen und Erlebnisse mit einbezieht. Der erste Teil des Albums mit Songs wie „Bittersweet“, „Paper Thin“ und „Can't Fight“ widmet sich sinnlich und frisch den schönen Seiten der Liebe, während der zweite Teil des Album mit „Please, Dont Make Me Cry“ oder „Seven Times“ von deren Schattenseiten, zwischenmenschlichen Problemen und dem endlosen Kampf um dieselbe berichtet. La Havas' einzigartige Stimme, ihr Gefühl für wundervolle Harmonien und nicht zuletzt ein treffsicheres Gespür für tanzbare Rhythmen, spornt nicht nur ihre Band zu Höchstleistungen an, sondern macht „Lianne La Havas“ zu einem Album der Extraklasse! mj

9526.501 K 1-2/P 1-2 TIPP 24,50 €

Bettye LaVette - Blackbirds (180 g)



Jazz

Wow, was für ein Sound. "I Hold No Grudge" bildet in einem Song ein ganzes Soul-Universum ab. Bettye LaVettes Stimme hat soviel farbig-samene Facetten. Gleichzeitig hat ihre Stimme die Kraft einer Löwin. Smokey Hormel spielt dazu ein Wahnsinns-Blues-Solo, das ganze Eisberge schmelzen läßt. Die warme Orgel von Leon Pendarvis unterteilt das Ganze noch. Wahnsinn! Das balladeske "One More Song" geht tief in Heart and Soul, dorthin wo gute Musik immer hingehen sollte. LaVette singt mit soviel Leidenschaft und Inbrunst, dass man vom ersten bis zum letzten Ton gefesselt ist. Voller Tiefe und Druck ist der Ton, der aus dem Instrument von Bassist Tom Barney kommt. Herrlich ist dazu das luftig-duftige Schlagzeug von Steve Jordan zu hören, das er meisterlich mit den Besen streichelt. Das Vibraphon-Solo von Monte Coft ist outstanding. Das Ganze ist so klasse aufgenommen und so gigantisch gepresst, dass man meint man würde selbst im Recording-Studio sitzen. Diese Verve-Produktion bläst einen um. Mit der herzerreißenden Ballade von John Lennons und Paul McCartneys "Blackbird" wird man verabschiedet. LaVette macht es dabei zu ihrem eigenen Song, der noch lange nachhallt. wb

0872.584

K 1-2/P 1-2

26,50 €

Katie Melua - Album No.8 (150 g)



Pop

Schlicht „Album No. 8“ heißt das neue, zauberhafte Album des englischen Superstars. Mit den letzten sieben Alben landete die in Tiflis geborene Sängerin mit der grandiosen Stimme in ihrer britischen Heimat wie auch in Deutschland immer in den Top-Ten der Albumcharts und mit ziemlicher Sicherheit gelingt ihr dies nun auch ein achttes Mal. Das Thema „Liebe“ ist auf all ihren Alben bestimmend und wurde so realistisch wie facettenreich besungen. Eine Konstante, die auch auf „Album No. 8“ beibehalten wird. Katie Melua geht in ihren Lyrics gewohnt gefühlvoll mit diesem Thema um und gibt dieses Mal viel von sich Preis. Sie verarbeitet ihre zerbrochene Ehe. Doch nicht im Sinne einer Abrechnung oder gar voll Feindseligkeit, im Gegenteil, die Liebe wie auch der Mut zur Liebe beseelt entzückend das ganze Album. Zwar beginnt es kritisch und auch energisch mit „A Love Like That“, doch folgen sanfte und sensible Songs wie „Your Longing Is Gone“ und „Remind Me To Forget“. Musikalisch werden kleine Ausflüge unternommen, beispielsweise beim Titel „Airtime“, wo Melua raffiniert ein wenig in den Folk-Gefilden wildert - grandios! Bleibt zu erwähnen, dass die anmutigen Streicher des Georgischen Philharmonie-Orchesters die leidenschaftliche Sängerin ganz hinreißend begleiten. „Album No.8“ muss neben „Piece By Piece“ zu Meluas besten LPs zählen. Keine Frage, für Fans eleganter Popmusik ein absolutes Muss! Das Album kommt auf 150g-schwerem Vinyl. Inklusive Poster. mj

3862.489

K 1-2/P 1-2

TIPP

26,50 €

Thelonious Monk - Palo Alto (150 g) (Live At Palo Alto High School/Ca 1968)



Jazz

Thelonious Monk - Klavier; Charlie Rouse - Tenorsaxofon; Larry Gales - Bass; Ben Riley - Schlagzeug. Live-Aufnahmen Oktober 1968 in der Palo Alto High School, Kalifornien, USA.

Thelonious Monk ging als der große Exzentriker des Bebop in die Musikgeschichte ein. Seine Art, Klavier zu spielen, war so einzigartig,

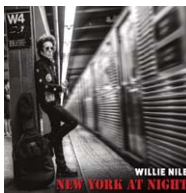
dass sich viele seiner Zeitgenossen schwer damit taten. Und doch ist seine Popularität über Jahrzehnte so gewachsen, dass er heute als einer der größten Jazzmusiker überhaupt gilt. Vor allem seine zahlreichen Kompositionen sind aus dem gängigen Repertoire nicht mehr wegzudenken. Auf der nun erschienenen Live-LP „Palo Alto“ sind bisher unveröffentlichte Aufnahmen einiger der bekanntesten Monk-Stücke wie „Well You Needn't“, „Ruby My Dear“ oder „Blue Monk“ enthalten. Der Meister spielte im Jahr 1968 mit seinem Quartett (Charlie Rouse - Tenorsax, Larry Gales - Bass, Ben Riley - Schlagzeug) ein denkwürdiges Konzert in einer High School im kalifornischen Palo Alto. Man merkt den Musikern die Freude an, vor dem außergewöhnlichen jungen Publikum zu spielen. Der nun vom Label Impulse! veröffentlichte Mitschnitt ist nicht nur eine hörenswerte Momentaufnahme von Monks Kunst, sondern auch ein interessantes Zeitdokument und für alle Fans des rätselhaften Jazz-Giganten ohnehin ein Muss! fh

0711.284

K 2/P 1-2

31,50 €

Willie Nile - New York At Night (140 g)



Rock

New York steht im Mittelpunkt dieses besonderen Albums des 72-jährigen Singer/Songwriters Willie Nile.

Elf starke Songs beschreiben Liebe, Einsamkeit, Gott, Freiheit und Menschlichkeit. Grimmig schaut er vom Schwarzweiß-Foto auf dem Front-Cover. Aufgenommen wurde das Foto in einem New Yorker U-Bahn-Schacht. Sein Alter sieht

man ihm nicht an. Seine Musik klingt ebenfalls frisch und unverbraucht. Pate hierfür steht der knochentrockene Rock'n'Roll-Kracher und gleichzeitig Titeltrack "New York At Night". Ein starkes Gitarrenriff dominiert den Song. Drummer Jon Weber und Bassler Johnny Pisano geben dem Track den druckvoll-deftigen Drive. Kompromisslos geht es nur in eine Richtung, nämlich straight nach vorne. Extrem cool kommt Nile's Stimme über die Boxen. Kraftvoll ertönt der Opener "New York Is Rockin'". Die tanzbare Mitsing-Nummer macht richtig Laune. Leicht schräg, haarscharf neben der Spur kommt "Run Free". Gerade das aber gefällt in Zeiten des blank polierten Spotify-Universums. Umso authentischer im warmen, ungekünstelten, dynamischen Voll-Analog-Sound. Herrlich auch die Ballade "Under This Roof". Nile's Akustik-Gitarre klingt dabei unnachahmlich crisp und nahe. Die sauber gepresste Scheibe kommt mit aufwändig gestaltetem Beiblatt inklusive aller Lyrics und eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Fotos. wb

RHR 9918

K 2/P 1-2

28,00 €

Vincent Peirani/ Emile Parisien - Abrazo (180 g)

Peirani - Parisien
Abrazo
Emile Parisien
Vincent Peirani



Jazz

Genauso harmonisch und farbenfroh wie das in leuchtend hellen Farben gezeichnete Cover von Thomas Scheibitz ist die Musik von Emile Parisien und Vincent Peirani. Wie zwei Derwische treffen sie beim Titelstück "Abrazo" aufeinander. Ihre wilden, ekstatischen Melodien rasen aufeinander zu, fahren gemeinsam auf dem Musik-Highway, um sich dann wieder ein weiteres Rennen mit gegenseitigen Überholvorgängen zu liefern. Aberwitzig und spannend ist das. Hervorragend aufgezeichnet wurde das Ganze in der Zeit vom 19. bis 22. Dezember 2019 im Studio Besco im französischen Tilly. Dabei haben Aufnahmeleiter Boris Darley und seine Assistenten Lo Aubry und Loc Colin ganz viel Wert auf die Mikrophonierung gelegt. Das kann man eindrucksvoll nachhören. Den perfekten Lackschnitt hat Rainer Maillard von den Emil Berliner Studios in Berlin übernommen. Das alles zusammen sorgt für final highendigen Sound. Das Label ACT ist dafür immer Garant. Der Platte ist ein Download-Code beigelegt. Die sauber gepresste Scheibe liegt geschützt in einer gefütterten Innenhülle. wb

9631 ACT K 1/P 1 20,50 €

Charlie Parker - Jazz At Midnite (180 g, blaues Vinyl, Mono)



Jazz

Na, wenn das nicht voll harmonisch passt. Die Platte heißt "Midnite Blue" und kommt in Midnite-Blue-Vinyl. Und übrigens erstmals überhaupt auf Vinyl. Aufgenommen wurden die Konzerte in Washington D.C., USA, im Howard Theater am 18. Oktober 1952 und am 8. März 1953. Die Besetzung der Band um den Altsaxophonisten Charlie Parker liest sich wie ein Who is Who der Jazz-Geschichte: Jack Holliday am Piano, Franklin Skeete am Bass, Max Roach am Schlagzeug, Bill Shanahan am Piano, Charlie Byrd an der Gitarre, Mert Oliver am Bass, Don Lamond am Schlagzeug und die Blechbläser Charlie Walp (Trompete), Earl Swope (Posaune), Kai Winding (Posaune) und Zoot Sims (Tenorsaxophon). Mit viel Swing und Drive beginnt die LP mit "Ornithology". Herrlich, den Melodiefiguren von Parker zu lauschen. Und wie dynamisch das Rhythmus-Gespann Skeete/Roach agiert! Es macht einfach Spaß da zuzuhören. Immer wenn Parker ein Solo spielt, kann man unschwer nachempfinden, welche schöpferische Kraft und welch instrumentale Versiertheit er hat. Und dieser Ton auf dem Saxophon. So einen Ausdruck haben nur wenige Jazz-Götter. Das LP-Mastering von Kevin Gray im Coherent Audio Studio lässt das Ganze trotz leichten Verzerrungen angesichts des Alters der Aufnahme göttlich klingen. Limitiert auf 4000 Stück. wb

BN 8801 K 3-4/P 1-2 26,50 €

Roachford - Twice in a Lifetime (180 g)

Mit einem satten Groove und positiven Vibrations beginnt das vorliegende Album. "High On Love" ist



Soul

ein richtig melodischer Song im Spannungsfeld zwischen Soul und Pop. Dabei zeigt der am 22. Januar 1965 in London, England, geborene Andrew Roachford, dass er ein Sänger der Spitzenklasse ist, der es versteht Emotionen zu transportieren. Roachfords Stimme ist präsent, voller Strahlkraft und gleichzeitig warm, facettenreich und voller Feeling. Die Rhythmus-Maschinerie aus Bassist Sam Dixon und Schlagzeuger Troy Miller funktioniert wie geschmiert. "Love Remedy" wird von der funky gespielten Gitarre, angeschlagen von Jimmy Hogarth, dominiert. Herrliche Hooklines durchziehen den Song. Ein perfekter Bläsersatz trägt den Song in schwindelerregende Höhen. Druckvoll kommt das Ganze aus den Boxen und erfüllt den Hörraum. Very easy kommt "Gonna Be The One". Hier gefällt vor allem das Zusammenspiel von Klavier (Jon Green) und der magmaschweren Hammond-Organ von Joe Glossop. wb

3858.955 K 2/P 1-2 27,00 €

The Rolling Stones - Honk (4 LP, 170 g, Coloured Vinyl)



Rock

Es ist einem glücklichen Zufall zu verdanken, dass wir dieses mittlerweile heiß gesuchte Sammlerteil nochmal bekommen, noch dazu in der strengsten limitierten 4-LP-Auflage in coloured Vinyl (die normale Ausgabe hatte nur 3 LPs) inkl. einer 10-Track-Live-LP mit bislang unveröffentlichten Aufnahmen. Und noch dazu zu einem Superpreis. Für Rolling Stones-, Blues- und Rockfans ein Must Have. Die Aufmachung der Edition ist gigantisch. Insgesamt 36 fein ausgewählte Songs umfassen die Jahre 1971 bis 2016. An Klassikern wie "Wild Horses", "Rock And A Hard Place", "Doom And Gloom" oder "Love Is Strong" kann man sich einfach nicht satt hören. Die Songs wurden alle remastered. Die älteren Tracks bereits im Jahr 2009. Der Gesamtsound ist homogen, druckvoll und noch eine Spur direkter. Höhen und Tiefen klingen definierter. Was die Box aber wirklich zum genialen Sammlerstück macht sind die 10 sauren Livetakes. Den Anfang macht eine entfesselte Version von "Get Off Of My Cloud" aus dem Live Principality Stadium, Cardiff, Wales vom 15. Juni 2018. Das sehr selten live gespielte "Dancing With Mr. D" wurde am 15. Oktober 2017 im The Gelredome, Arnhem, Niederlande, eingefangen. Als very special guest ist Ed Sheeran bei "Beast Of Burden" im Arrowhead Stadium, Kansas City, USA, mit an Bord. Weitere Gäste sind Brad Paisley ("Dead Flowers") und Dave Grohl ("Bitch"). Ein ganz besonderer Song ist "Wild Horses" mit Gaststar Florence Welch. Gänsehaut-Garantie! Dieses Deluxe-Set sollte man sich nicht entgehen lassen. Aber Vorsicht! Nur begrenzte Liefermenge. wb

774.044 K 1-2/P 1-2 **Angebot** 89,50 €

Bruce Springsteen - Letter To You (2 LP, graues Vinyl)

Hier bekommt man was fürs Geld. Und zwar richtig was. Hält man die Doppel-LP in Händen, fällt schon gleich



Rock

das außergewöhnliche Gewicht auf. Übrigens insgesamt 610 Gramm, um genau zu sein. Öffnet man das Package, kommt man ins Staunen. Zwei transparente, bedruckte Innenhüllen sind der Edition beigelegt. Die Platten selber sind in weißen Hüllen. Das streng limitierte Vinyl kommt in edler grauer Farbe. Ein ästhetisches Etching ziert dabei

Seite D. Im wertig gestalteten Klappcover liegt ein super aufwändig gestaltetes Booklet. Selbst die Innenseiten des Klappcovers sind bedruckt. 20 bedeutende Seiten im LP-Format beinhalten klasse Fotos, Hintergrundinfos und alle Lyrics. Eingearbeitet sind auch hier wie bei den Innenhüllen transparente Blätter. Wahnsinn! Und jetzt noch die Musik. Voll der Hammer! Der Boss ist der Boss. Er war der Boss und er wird - nach diesem Album umso mehr - der Boss bleiben. Und erst die Musik, die er mit seiner mit seiner E-Street-Band innerhalb von nur fünf Tagen aufgenommen hat. Und zwar live in seinem Heimatstudio in New Jersey. Der Opener "One Minute You're Here" ist eine wunderschöne Ballade. Springsteens Stimme ist ganz nah. Das Klavier klingt klar, warm und weich und verwindet sich kongenial mit seiner Gitarre. Der Titeltrack ist ein richtiger Rock-Kracher, den die beiden Gitarristen Nils Lofgren und Stevie Van Zandt richtig anzünden. Voller emotionaler Kraft ist dazu die Orgel von Charlie Giordano. Diese 39. Studioplatte von Springsteen hat es in sich. Sowohl musikalisch-kompositorisch als auch klangtechnisch ein Volltreffer. Ein Album für die Ewigkeit. Ein absolutes MUST HAVE. Ohne Übertreibung! wb

9811.621

K 1-2/P 1-2

TIPP

33,50 €

Tangerine Dream

- Phaedra (2 LP, 180 g, farbiges Vinyl)



Pop

Das Elektronik-Deutsch-Rock-Flaggschiff "Tangerine Dream" hat ein voll spannendes Doppel-Album veröffentlicht. Zum Original-Album "Phaedra" gibt es nun eine zweite Scheibe mit bislang unveröffentlichten Tracks. Und das Ganze in wunderschön (natürlich!) orangemem Vinyl, bedruckten Innenhüllen und mit Download-Card, selbstverständ-

lich im Original-Artwork und im Original-Klappcover. Was Multinstrumentalist Edgar Froese (Synthesizer, Mellotron, Bass, Gitarre, Orgel), Peter Baumann (Orgel, Synthesizer, Flöte, E-Piano) und Chris Franke (Moog, Keyboards) abliefern, ist schon richtig großes Sound-Kino. Das über 17 Minuten lange Titelstück, das die komplette 1. Seite füllt, beginnt verwunschen, aber mit unendlicher Intensität. Danach steigert es sich immer mehr und verläßt den verzauberten Dornröschen-Schlaf in Richtung unendliche-weite Sound-Regionen. Man kann in dieses Sound-Meer richtig eintauchen. Durch die hervorragende Press- und daraus resultierende Klang-Qualität ist man zudem voll gefesselt. Die Aufnahme seinerzeit war schon outstanding. Die Neuedition holt aber noch mehr an Farbe und Dichte heraus. Sphärische Melodien lassen den Hörer in ferne weite Klang-Welten reisen. Viel Hör- und Entdeckungsfreude machen auch die Bonus-Songs "Flute OrganPiece", "Phaedra Outtake 1", "Phaedra Outtake 2b" und "Organ Piece".

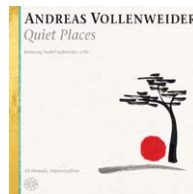
Hier ist alles stimmig. Auch die Umsetzung der Musik im stimmungsvollen Cover. wb

085.092

K 2/P 1-2

31,50 €

Andreas Vollenweider - Quiet Places (150 g)



Pop

Er gehört zu den ganz Großen, die dieses besondere Instrument beherrschen. Und Harfenist Andreas Vollenweider kann uns damit in weite Soundlandschaften führen, auch an "Quiet Places", so wie sein neues Album heißt. Erwähnt sei noch, dass er auch ein klasse Pianist ist, was er auf dieser Produktion zudem eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Insgesamt zehn Songs im Spannungsfeld von Jazz und Klassik hat der Schweizer Vollenweider eingespielt, die einladen, die Seele baumeln zu lassen. Und das gelingt umso mehr, da die Scheibe richtig klasse aufgenommen wurde. Kongeniale Partner hat Vollenweider dabei mit der jungen Cellistin Isabel Gehweiler und dem Schlagzeuger Walter Keiser gefunden. Das Album steht übrigens im Zusammenhang mit seinem ersten selbst verfassten Roman "Im Spiegel der Venus". Mit enormer Tiefe kommt "The Pyramidians". Vollenweiders Spiel ist so abwechslungsreich und es swingt vom ersten bis zum letzten Ton. Herrlich wie sich Cellistin Gehweiler einflechtet und den Song in final emotionale Tiefen führt. Drummer Keiser hält dabei alles wunderbar sensitiv zusammen und führt es unaufgereg, aber konsequent nach vorne. Und es macht einfach Freude wie diese Klangfülle den Hörraum erfüllt. Spüren Sie es nach! wb

MIG 02261

K 1-2/P 1-2

20,50 €

Roger Waters - Us+Them (3 LP, 140 g)



Pop

Zwar veröffentlichte Roger Waters vor etwas über einem Jahr sein bisher letztes reguläres Studio-Album "Amused To Death" von 1992 wieder und gelangte damit auch erneut in die Charts, doch neue Songs waren von dem Ex-Pink Floyd seit 25 Jahren nicht mehr zu hören. Bis jetzt, denn Waters veröffentlicht sein langersehntes viertes Studio-Album.

Die Wartezeit hat sich gelohnt, denn es wird Waters- und Pink Floyd-Fans schlichtweg begeistern. Vieles kommt einem vertraut vor, die hypnotischen Bassläufe, der flache Schlagzeugsound, die Geräuschkulissen von Hunden, tickenden Uhren oder Vögeln und nicht zuletzt Waters' eindringlicher Gesang. Dennoch verharrt das Album nicht in der Vergangenheit, sondern setzt den bereits in den 70ern eingeschlagenen Weg Waters' nur konsequent fort. Es fällt nicht schwer, sich auszumalen, dass Pink Floyd heute so klingen könnten. Auch lyrisch bleibt sich Waters treu, deutet auf Missstände in der Welt, scharfsinnig, pointiert, wütend, aber auch versöhnlich. Der Sound ist häufig düster und psychedelisch, doch stets mit Bedacht. Hier hat Produzent Nigel Godrich (Radiohead) phantastisches Fingerspitzengefühl bewiesen. „Is This The Life We Really Want?“ ist ein außergewöhnliches, brillantes Album und eines der Highlights des Jahres. Inklusiv 8seitigem Booklet. wb

970.7691

K 2/P 1-2

42,50 €

Acoustic Sounds (200 g)

Doug MacLeod - Come To Find (2 LP, 45 rpm)



Blues

Doug MacLeod - guitar, vocals; Charlie Musselwhite - harmonica; Bill Stuve - bass; Jimi Bott - drums; Black Cherry - vocals. Aufnahmen 15. und 16. Januar 1994.

Ein mehr als sattes Pfund richtig klasse Musik hält man mit der Quality Record Pressings-Doppel-LP "Come To Find" von Doug MacLeod in der Hand. Die am 15. und 16. Januar 1994 im OceanWay Recording Studio in Hollywood, Kalifornien, USA, aufgenommenen LP kommt im wertigen dicken Karton-Klappcover und fühlt sich damit schon haptisch sehr gut an. Die Musik fühlt sich ebenfalls sehr gut an, ja mehr, man kann sie tief im Herzen fühlen. Die Willie Dixon-Komposition "Bring It On Home" eröffnet die außergewöhnlich gut klingende Edition. Als very special guest ist Charlie Musselwhite an der Mundharmonika mit von der Partie. Das ist Blues pur. Schlagzeuger Jimi Bott harmoniert perfekt mit Akustik-Basser Bill Stuve. Gerade an der Rhythmus-Fraktion spürt man die Güte der Aufnahmen. Herrlich sonor kommt die Stimme MacLeods über die Membranen. Seine Akustik-Gitarre klingt offen, warm und crisp. Über allem schwebt das Mississippi-Saxophon von Musselwhite. Dass das alles so gut klingt, liegt an den hohen Qualitätsstandards der aufwändigen Produktion. Jeweils 200 Gramm schwer ist das Virgin-Vinyl der zwei sauber gepressten Scheiben, die in 45 rpm kreisen. Die Platten sind hergestellt von den 100 Prozent analogen Original-Master-Tapes. Die Auflage ist streng limitiert und nur knapp 1000 Stück werden pro Pressvorgang gefertigt. Und das bietet maximales Hörvergnügen. wb

AAPB 1027-45 K 1/P 1 **TIPP** 72,00 €

Mighty Sam McClain - Give It Up To Love (2 LP, 45 rpm)



Blues

Mighty Sam McClain - vocals; Bruce Katz - piano, Hammond B-3 organ; Kevin Barry - guitar; Michael Rivard - bass; Lorne Entress - drums; Bennie Wallace - tenor sax.

Aufnahmen 14. und 15. November 1992 in Hollywood, USA.

Alleine der Titeltrack würde hier schon reichen, um sich das ganze Album zu kaufen. Mighty Sam McClain hat soviel Blues und Soul in sich. Und genau so tief klingt es. Kevin Barry spielt dazu eine wundervolle E-Gitarre, die die einprägsamen Licks nur so perlen läßt. Mit großer Fläche und Wärme zaubert Bruce Katz herrliche Soundlandschaften. Mit maximaler Dynamik grooven Michael Rivard am Bass und Lorne Entress am Schlagzeug. Über allem strahlt die einzigartig samtene und gleichzeitig kräftige Stimme von McClain. Sein Gesang hat so viel Farbe in sich wie ein ganzer Chor. Man kann sich nur noch freuen, das alles so eindringlich zu hören und zu erfühlen. Das ist nur möglich weil, diese 45rpm-Ausgabe,

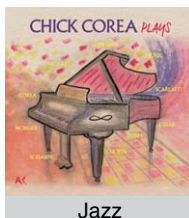
die Analogue Productions hier präsentiert, ein absolutes Meisterwerk in jeder Hinsicht ist. Die zwei LPs sind mit größerem Rillenabstand als bei der 33rpm-Version geschnitten. Dies sorgt für geringere Verzerrungen, größere Dynamik und eine bessere Hochtonwiedergabe. Diese satten 200-Gramm schweren Schallplatten kommen aus dem Hause Quality Record Pressings, ein top LP-Presswerk. Das ästhetisch-wertige Klappcover ist aus super dickem Karton, gefertigt mit von Hand aufgebrachtem Deckblatt und kommt mit der typischen Vintage-Falzung. Dazu gibt es tolle Fotos und ein beigelegtes, spannendes Heft. Mehr geht nicht!

Die LP wurde vom analogen Masterband durch Kevin Gray geschnitten und bei Quality Record Pressing auf 200 g-schwerem Vinyl gepresst. wb

AAPB 1015-45 K 1/P 1 **TIPP** 72,00 €

Concord Jazz Concord Jazz (180 g)

Chick Corea - Plays (3 LP)



Jazz

Chick Corea ergänzt seine bemerkenswerte Diskographie mit dem Album Plays, ein fesselndes und intimes Album mit Soloauftritten. Obwohl er behauptet, dass Solo-Klavier einsam ist, befindet sich Chick Corea auf diesem Album in guter Gesellschaft und engagiert sich mit mehreren seiner Lieblingskomponisten. Die Liste der Ikonen

repräsentiert einen weiten Bereich der Musikgeschichte, vom klassischen Repertoire von Mozart und Chopin über prägende Jazz-Einflüsse wie Thelonious Monk und Bill Evans bis hin zu den Klassikern des Great American Songbook, der Bossa Nova-Schönheit von Jobim und der modernen Pop-Sensibilität von Stevie Wonder. Da im letzten halben Jahrhundert unzählige Klassiker zum Standard geworden sind, hat Chick Corea es verdient, seinen Platz in diesem Pantheon einzunehmen. Plays enthält auch eine Reihe von Stücken - aus früheren Alben übernommen oder spontan improvisiert - aus seinem eigenen Songbook. Das Album zeigt auch seine charmante Beziehung zu einem begeisterten Publikum in Konzertsälen in ganz Europa und den USA, die zu integralen Mitarbeitern dieser temperamentvollen Interpretationen werden.

CJA 00287 K 1/P 1 62,00 €

Fresh Sound (180 g)

Avishai Cohen - The Trumpet Player

Avishai Cohen - Trompete; John Sullivan - Bass; Jeff Ballard - Schlagzeug; Joel Frahm - Tenorsaxofon. Aufnahmen am 25. November 2001 im Pure Mix, New York City, USA.

Im Jahr 2002 mischte der israelische Trompeter Avishai Cohen (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Bassisten) mit seinem Debütalbum „The Trumpet Player“ die Jazz-Szene gehörig auf. So frisch und feurig klang sein Einstand, dass die Platte zurecht hochgelobt wurde. Im Trioformat ohne Akkordinstrument, auf drei



Jazz

Songs unterstützt von Saxophonist Joel Frahm, zündet Cohen mit John Sullivan (Bass) und dem durch seine Arbeit mit Brad Mehldau berühmten Jeff Ballard (Schlagzeug) ein Feuerwerk an Spielfreude. Auf konstant hohem Energielevel jagen sich die drei (oder vier) durch bisweilen halbsbrecherische Tempi („The Fast“), schwelgen gemeinsam

in balladesken Sphären („Dear Lord“) oder wählen sich durch erdigen Blues („Olympus“). Cohens virtuos gespielte Trompete steht dabei stets im Vordergrund, lässt aber doch immer genug Raum für seine Partner. Auf diese Weise kommt das grandiose Zusammenspiel der hervorragenden Musiker wunderbar zur Geltung. Der knochentrockene Sound der Aufnahme passt perfekt zur funkenprührenden Performance der Musiker und kommt auf dieser 180 Gramm schweren Wiederveröffentlichung optimal zur Geltung.

Mastering durch Jon Gordon Music, New York City, am 18. September 2002. fh

FSNT 33-104 K 1/P 1 39,00 €

Impulse / Acoustic Sounds (180 g)

John Coltrane - A Love Supreme



Jazz

Das ist nun wirklich die Königin der audiophilen Pressungen der legendären Schallplatte des Quartetts um den Weltklasse-Jazzler John Coltrane. Dies galt als DAS Quartett des modernen Jazz: John Coltrane (Saxophon), McCoy Tyner (Piano), Jimmy Garrison (Kontrabass) und Elvin Jones (Schlagzeug). Und genau dieses Quartett nahm am 9.

Dezember 1964 ihr stärkstes Album, ja ihr Jahrhundert- bzw. Jahrtausende übergreifendes Album auf. Das erste, knapp achtminütige Stück "Acknowledgement" beginnt mit einem lyrischen Solo des Tenor-Saxophonisten John Coltrane. In seinem Ton steckt so viel Sensitivität, Stilsicherheit und Leidenschaft, dass man nicht anders kann, als vom ersten Ton an gebannt zuzuhören. Ein eruptives Drum-Solo schließt sich an. Daraus schält sich ein einprägsames Bass-Riff. Nun schließen sich die drei kurz und grooven und moven nach Herzenslust geradeaus nach vorne. Und wenn dann McTyner seine Klavier-Farben fließen läßt, entsteht ein wundervolles Sound- und Musikgemälde. Höchst anspruchsvoller Jazz, der aber gut zugänglich und hörbar ist und sehr nach-Hall-tig bleibt. Das ist ganz große Kunst. Acoustic Sounds hat nun alles dafür getan, dass dies klanglich ultimativ zur Geltung kommt. Das Mastering hat Klangmeister Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den Original-Analog-Bändern vorgenommen. Natürlich kommt die Platte in 180 Gramm, gefertigt von Quality Record Pressings. Das dicke Klappcover kommt im Stoughton Printing Gatefold-Old-Style tip-on. Und dass dann ja nichts schiegehen kann, dafür sorgt Chad Kassem, CEO von Acoustic Sounds, der alles akribisch überwacht. Und nun liegt es an Ihnen, diese Top-Musik, Top-Pressung und diesen Top-Sound zu genießen. wb

IMP 7701 K 1/P 1 **TIPP** 37,50 €

John Coltrane - Ballads (180 g)



Jazz

John Coltrane ist ein wahrer Genius der Jazz-Musik. Dies unterstrich und unterstreicht er mit seinem Werk "Ballads". Die All-Time-Traum-Besetzung mit dem Tenorsaxophonisten John Coltrane, dem Pianisten McCoy Tyner, den Bassisten Jimmy Garrison und Reggie Workman in Verbindung mit dem Traum-Schlagzeuger Elvin Jones hat

hier einen musikalischen und klanglichen Meilenstein gesetzt. Die Acoustic-Sounds-Serie hat hier wieder eine Meisterleistung in Sachen audiophiler Edition in Klang bzw. Haptik mit höchstwertiger Cover-Verarbeitung vorgelegt. In dieser Klang- und Fertigungsqualität gab es diese Schallplatte noch nie. Sie ist gemastert ohne jegliche digitale Zwischenschritte von den Original-Analogbändern, natürlich in bestem 180 Gramm-Vinyl gepresst von Quality Record Pressings und in stabile Tip-on-Gatefold-Sleeves verpackt. Gedruckt und verarbeitet wurde es bei den Qualitäts-Garanten von Stoughton Printing Co. Die gesamte Fertigungskette überwatcht der Chef, Chad Kassem, vom audiophilen LP-Label Acoustic Sounds persönlich. Nur so offenbart sich die Schönheit der Musik. Was für ein wundervoll lyrisch-melodioses Saxophon Coltrane doch bei der Gene DePaul-Komposition "You Don't Know What Love Is" spielt. Man kann sich gar nicht satt hören. McCoy Tyners Piano entlässt so viele herrlich-perlende Blue-Notes. Durch die final hochwertige Aufnahme und Pressung meint man, sie würden real in den Hörraum förmlich hineinfließen. So etwas gibt es nur ganz selten. Deshalb muss diese Platte in jede Jazz- und Musik-Sammlung.

IMP 7801 K 1/P 1 37,50 €

Jazz Workshop (180 g)

Roy Brooks - Beat



Jazz

Blue Mitchell - Trompete; George Bohanon - Posaune; Junior Cook - Tenorsaxofon; Hugh Lawson - Klavier; Eugene Taylor - Bass; Roy Brooks - Schlagzeug. Die Aufnahmen am 1. Oktober 1963 in Detroit. Manch Liebhaber des spanischen audiophilen Jazz Workshop-Labels mag schon befürchtet haben, dieses hätte nach 97 Titeln aufgehört - doch

nach einer etwas längeren Wartezeit erscheint nun mit Roy Brooks „Beat“ Nummer 98! Der aus Detroit stammende Schlagzeuger Brooks war ein Vollblutmusiker seit frühester Kindheit, der trotz eines Stipendiums sein Studium am Detroit Institute of Technology nach drei Monaten schmiss, um mit Yusef Lateef auf Tournee gehen zu können. Fortan widmete er sich ausschließlich der Musik, spielte auf Horace Silvers berühmtem „Song For My Father“-Album und beinahe mit jeder Jazz-Größe der 60er/70er-Jahre. Sein Debüt „Beat“ nahm er 1963 in „Motor City“ Detroit auf, einer Hochburg des Northern Souls. Dies ist dem Hardbop-Album deutlich anzumerken. Ist Hardbop ohnehin meist kraftvoll groovend, so setzt „Beat“ hier noch eins drauf. Tanzbar wie nur wenige Jazzalben swingt es vom ersten Takt an, nicht zuletzt auch durch die herrlich harmonisierenden Solisten

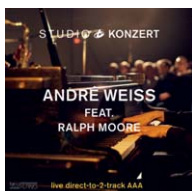
Blue Mitchell an der Trompete, George Bohanon an der Posaune sowie Junior Cook am Tenorsaxophon. Brooks, der stets an neuen Sounds und Wegen interessiert war, vergaß darüber nie, wie sehr Musik mitreißen kann. Am 15. November 2005 verstarb der Schlagzeuger im Alter von 67 Jahren in seiner Heimatstadt. Dank gilt Jazz Workshop, Brooks' vielleicht schon vergessenes Debüt in mustergültiger audiophiler Edition wieder zugänglich gemacht zu haben.

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 098 K 1-2/P 1 29,00 €

Neuklang (180 g)

Andre Weiss Feat. Ralph Moore - Studio Konzert (Live – Direct-To-2-Track)



Jazz

Den Auftakt ins neue Jahr 2020 gab das André Weiß-Trio zusammen mit dem Saxophonisten Ralph Moore. Beim Studio Konzert im Januar präsentiert diese ein musikalisches Bouquet aus Swing, Jazz und gelegentlichem Blues. Und wieder ist es ein Vergnügen diese in top Qualität gepresste 180 Gramm Vinyl-Scheibe aufzulegen und die Musik und den Hoch-Klang zu genießen. Dass das Ganze sooo gut klingt, beginnt schon bei der Quelle. André Weiß am einfühlsamen Piano, Jean-Philippe Wadle am knurrend-schnurrenden Kontrabass, Dominik Raab an den räumlich-dynamischen Drums und Ralph Moore am strahlend tönenden Saxophon. Das Ganze wurde aufgenommen mit der legendären STUDER A820 Analog-Stereo-Bandmaschine. Alles voll analog. Natürlich wurde das Ganze perfekt mikrofoniert von Tonmeister Philipp Heck.

Eingespielt wurden die fünf Songs im Rahmen eines Studio-Konzerts am 21. Januar 2020 im Live-Direct-to-2-Track Verfahren. Ein gnadenlos-druckvolles Unisono-Riff eröffnet "The Kicker". Die Joe Henderson-Komposition hat so viel Kraft und so viel kreative Dichte. Das ist wirklich erstaunlich. Traumhaft zu erleben wie das Schlagzeug von Raab mitten im Hörraum steht und das Quartett energiegeladen treibt. Das Klavier ist eingetaucht in ein Meer von quirlenden blue notes. High Music, High Sound, High Quality, High End. Die LP kommt im reich bebilderten Klappcover. Gefütterte Innenhülle ist hier selbstverständlich. wb

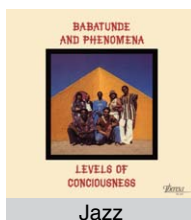
N 4238 K 1/P 1 **TIPP** 35,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Babatunde & Phenomena - Levels Of Consciousness

Aufnahmen 1979 im Record Plant, Sausalito und Bear West Studios, San Francisco, Kalifornien, USA.

Die 1979 erstmals auf Theresa Records erschienene Scheibe ist ein wahrhaftes Klang-Wunderwerk. Ein Meisterwerk aus Jazz, Funk, Afrobeat mit kubanischen Einflüssen. Und wirklich, der Sound haut einen um. Der Opener "Thang (And I Love It)" versprüht so viel Energie, dass man nicht still halten kann. Noch nie hat



Jazz

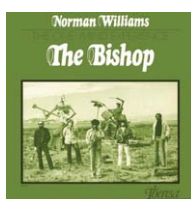
man einen Bass so weich federn gehört wie hier. Das Schlagzeug ist hervorragendst im Studio mikrofoniert worden und kommt mit einem solchen Raum-Klang, dass man süchtig wird. Phänomenal! Das Piano von Muziki ist körperlich fühl- und spürbar. Der Gesang von Dee Dee Dickerson, Umgoh und Vicki Randle ist so nah und präsent. Wow.

Herrlich die Flöte von Martin Fiero. Es ist einzigartig sie durch den Hörraum fliegen zu hören. Unbeschreiblich! Man MUSS es hören. Tun Sie es. Sie werden es nicht bereuen! Versprochen.

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wb

TR 107 K 1/P 1-2 28,00 €

Norman Williams & The One Mind Experience - The Bishop



Jazz

Aufnahmen am 10. Oktober 1976. Messerscharfe Bläserrieffen eröffnen die LP mit "Figure Eight". Hart an der höhenbetonten Grenze intoniert The Bishop Norman Williams seine Solo-Ausflüge mit dem Altsaxophon, zum Teil mit abgedrehtem Wah-Wah-Sound. Immer wieder harmonisch wird er eingefangen von Allen Pittmann am Flügelhorn. Was für ein

geniales Rhythmus-Gespann Basser Michael Formanek und Drummer Obadi sind, wird bei "Terry's Song" deutlich. Mit viel Kreativität und Verve zupft Formanek seinen Bass. Eine maximale Dynamik zeigt Obadi am Schlagzeug. "Terry's Song" ist eine Komposition des Pianisten Paul Arslanian, der dem Lied mit wuchtigen Piano-Figuren Spannung verleiht. Richtig zum swingen beginnt die Band bei "Don't Go, Way Mad". Die direkte Aufnahme offenbart den warmen Sound von Pittmanns Flügelhorn. In schwindelerregende Höhen spielt sich Arslanian mit seinem E-Piano. Das Schlagzeugsolo von Obodi ist elektrifizierend-energetisch, raumfüllend, sauber ortbar und nimmt den ganzen Hörraum in Beschlag. Leicht ins Gehör gehende Harmonien bringt das Arslanian-Original "Christina". Diese emotionale Liebeserklärung in blue notes geht ganz tief. Eine klasse Jazz-Scheibe in tollem Gewand und High-End-Sound. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wb

TR 101 K 2/P 1-2 28,00 €

Speakers Corner (180 g)

Brahms - Violin Concerto in D Major, op. 77

David Oistrakh - Violine; The French National Radio Orchestra unter der Leitung von Otto Klemperer. Aufnahmen Juni 1960 im Salle Wagram, Paris, von Harold Davidson.

Das Konzert für Violine und Orchester in D-Dur von Johannes Brahms gehört zu den schwierigsten und bedeutendsten Werken dieser Gattung. Schon die Dimensionen sprechen für sich, bringt es doch allein der erste Satz in dieser wegweisenden Aufnahme von 1960 auf eine Dauer von über 22 Minuten. Doch



Klassik

natürlich zählt hier nicht die Quantität - dieses Werk braucht Zeit, um seine ganze Schönheit zu entfalten. Der ernste, bisweilen dramatische Charakter des Konzerts wird in dieser legendären Performance des Virtuosen David Oistrakh mit dem French National Radio Orchestra unter Otto Klemperer mit einer geradezu fabelhaften Klangsprache wiedergegeben. Der satte Ton Oistrakhs harmoniert wunderbar mit dem in Bestform aufspielenden Orchester. Die hervorragende Aufnahme tut ihr übriges, um den weichen, doch stets kraftvollen Klang von Violine und Orchester zu transportieren. Ein wahrer Glücksfall, dass dieses Kleinod nun von Speakers Corner auf 180 g hochwertigem Vinyl wiederveröffentlicht wird. fh

SAX 2411 K 1-2/P 1-2 28,00 €

The Butterfield Blues Band - East-West



Blues

Der Sänger und Mundharmonika-Spieler Paul Butterfield, der Ausnahmegitarrist Mike Bloomfield, der Gitarrist Elvin Bishop, Jerome Arnold am Bass, Schlagzeuger Billy Davenport und Mark Naftalin an Piano und Orgel sind die Protagonisten. Eine Hammer-Group! Erschienen ist es 1966 bei Elektra.

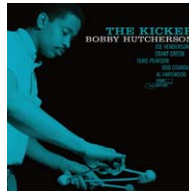
In einer neu remasterten Version von Speakers Corner liegt es nun über ein halbes Jahrhundert später nochmal vor. Was das Album dieser sechsköpfigen Super-Group so spannend macht, ist die Verbindung von Psychedelic-Rock mit astreinem Blues. Der Opener "Walkin' Blues", eine Komposition von Blues-Legende Robert Johnson, geht mit viel Druck und hitziger Elektrifizierung los. Messerscharfe E-Gitarren, eine röhrende Mundharmonika, ein glasklarer Gesang und eine Dampfhammer-Rhythmus-Maschine sind dabei die richtigen Zutaten. Einen zentralen Part dieses Albums nimmt der knapp acht Minuten lange "Work Song" ein. Elvin Bishop spielt hier ein eruptives E-Gitarren-Solo, das auf ganz raffinierte Weise Rock, Blues und Jazz verbindet. Herrlich die Oktav-Solo-Passage. Danach lässt Butterfield den Röhren-Amp mit seinem Mississippi-Saxophon glühen. Bloomfield steigert das Ganze mit einem fulminantem Solo auf seiner Fender Telecaster und tritt dabei in spannende musikalische Dialoge mit Butterfields Mundharmornika und Naftalins Orgel. Da zuzuhören macht richtig Spaß. Noch dazu weil es auch nach 54 Jahren richtig klasse, druckvoll und frisch klingt. wb

EKS 7315 K 1-2/P 1-2 28,00 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Bobby Hutcherson - The Kicker

Vom Jazz-Königsklassen-Label Blue Note liegt uns mit "The Kicker" von Bobby Hutcherson wieder ein akustischer und musikalischer Volltreffer vor. Und das zum ersten Mal auf Vinyl. Die audiophilen Spezialisten von Tone Poet haben sich wieder ganz viel Mühe mit der Aufmachung und der Pressung gemacht. Ein dickes Karton-Klappcover beherbergt die super sauber gepresste 180 Gramm-Vinyl-Scheibe. Gemastert ist sie von



Jazz

den Originalbändern. In bewährter Maximal-Professionalität wurde dies von Kevin Gray bei Coherent Audio übernommen. Gepresst wurde bei Record Technology Inc. (RTI). Die Aufnahmen stammen vom 29. Dezember 1963. Aufgenommen wurde die Session in den Van Gelder Studios, Eaglewood Cliffs, New Jersey, USA.

Das knapp sieben Minuten lange "Mirrors" eröffnet das schwarze Goldstückchen. Hutchersons Vibraphon durchschwebt seiden-zart und feinführend-glockig den Hörraum. Was für eine Musikalität, was für ein Gefühl hat dieser Ausnahmekünstler. Kongenial begleitet wird er vom Bassisten Bob Cranshaw. Zum meisterlichen Einsatz seiner Besen kommt Schlagzeuger Al Harewood. Ein wundersam lyrisches Saxophonsolo spielt Joe Henderson. Herrliche Klanglandschaften baut Pianist Duke Pearson dazu auf. Finaler Highend-Sound, perfekter Boxen- und Anlagentester, höchster Repertoirewert und ästhetische Glanzleistung. Zu erwähnen, dass das Ganze in gefütterter Innenhülle kommt, ist bei dieser Klang-Spitzenwert-Aktie fast schon banal. 1 mit *! wb

ST 21437 K 1/P 1 37,50 €

Jackie McLean - It's Time



Jazz

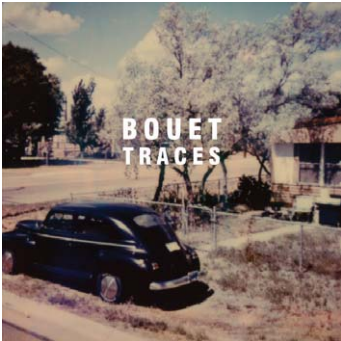
Jackie McLean - alto saxophone; Charles Tolliver - trumpet; Herbie Hancock - piano; Cecil McBee - bass; Roy Haynes - drums. Aufnahmen am 5. August 1964 in den Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New Jersey, USA.

Immer wenn eine Schallplatte aus der Blue Note Tone Poet-Serie veröffentlicht wird, darf man sich nachhaltig freuen. So auch hier. Freuen darf man sich auf Qualität im Sound und bei der Aufmachung. Gemastert wurde die Scheibe von den Original-Analogbändern. Dies wurde meisterhaft von der Klang-Koryphäe Kevin Gray von Cohareant Audio erledigt. Das Album kommt im schweren wertigen Karton-Klappcover, das das sauber gepresste 180 Gramm-Vinyl beherbergt. Eine gefütterte Innenhülle ist hier selbstverständlicher Standard. Direkt, ohne Umschweife beginnt die LP mit "Cancellation". Das Bläser-Duo Charles Tolliver (Trompete) und Jackie McLean (Alt-Saxophon) intoniert ein wahnwitziges Unisono-Intro-Riff. Dann umtanzen sich die Melodien der beiden Protagonisten. Beide haben einen so individuell-prägnanten Ton, der aufgrund der hervorragenden Aufnahme und der final highendigen Pressung beeindruckend zum Vorschein bzw. Vorklang kommt. Spannend auch, dem vorwärtstreibenden Rhythmus-gespann aus Bassist Cecil McBee und Drummer Roy Haynes zuzuhören. Mehr an Spielwitz und Dynamik geht nicht. Die Aufnahmen entstanden am 5. August 1964 im Van Gelder Studio in Eaglewood Cliffs, New Jersey und klingen so frisch, als wären sie erst gestern eingespielt worden. Für Jazz-Freunde und Klang-Enthusiastiker ein Must Have.

Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. wb

086.5927 K 1/P 1 **TIPP** 37,50 €

Highlight des Monats



Alle Songs geschrieben, gespielt und direkt aufgenommen von Christoph Bouet.

Aufgenommen wurde im Teatx Studio in Magdeburg. Es liegt in einer ehemaligen Panzerwerkstatt.

Mastering und Lackschnitt auf einer Neumann-Maschine in den Emil Berliner Studios in Berlin durch Rainer Maillard.

Gepresst bei Pallas in Hannover, Deutschland, auf 180g-schwerem Vinyl. Mix von Hannes Bieger. Der Titelsong von Rainer Maillard gemixt.

Mastering und Lackschnitt sind meisterlich gefertigt auf einer Neumann-Maschine in den Emil-Berliner-Studios durch Rainer Maillard. Gepresst wurde gewohnt qualitativ hochwertig bei Pallas in Hannover, Deutschland. Natürlich auf sauberem 180Gramm Vinyl. Der ausgewogen profunde Mix ist von Hannes Bieger. Der Titelsong wurde von Rainer Maillard gemixt. MEHR GEHT NICHT!

Christoph Bouet, Jahrgang 1974, ist der erfolgreichste Pleinair-Maler Deutschlands und ein begnadeter Vollblut-Musiker. Er ist mit seinen Werken in vielen renommierten Sammlungen Europas und den USA vertreten und seine Ausstellungen sind regelmäßig ausverkauft.

Christoph Bouet - Traces (180 g)

Immer wenn eine neue Produktion von Christoph Bouet angekündigt wird, ist die Freude darauf besonders groß. Der vielbegabte Künstler läßt sich immer etwas ganz Besonderes einfallen. Es ist immer eine Multi-Art-Edition. Und immer sehr limitiert. Und immer rein ANALOG! Dass dies ein absolutes Highlight ist, ist eine Selbstverständlichkeit. Waren seine drei Vorgänger-Alben schon outstanding, so ist ihm diesmal ein Meisterwerk gelungen. Hier ist alles von einer enormen Verbundenheit, einer ästhetischen Einheit und einer genial sorgfältig-wertigen Umsetzung. Die Songs wurden alle geschrieben, eingespielt und direkt aufgenommen von Christoph Bouet himself. Wahnsinn! Und dabei klingt alles so abwechslungsreich und spannend. Erstaunlich mit welcher Professionalität er alle (!) Instrumente beherrscht. Lediglich Drums und Percussion werden vom kongenialen Mitmusiker H. (Hausfreund) Semanski bedient. Der Klang dieser LP ist fantastisch, ein Ohrenschaus für jeden Analog- und High-End-Freund.

Aufgenommen wurde vom Oktober 2019 bis Mai 2020 in einer ehemaligen Panzerwerkstatt in Magdeburg. Die Aufnahmen in dem nun umfunktionierten alten Lagerraum zeigen, wie gut "Homegrown-Music" mit Unterstützung zweier namhafter Berliner Studios klingen kann. Dabei kommen alte Bandmaschinen, eine Hallkammer im Berliner Hinterhof, manuelle Fades oder Geschirrtücher auf den Drums zum Einsatz. Das führt zu diesem ganz besonderen Feeling, das die großartigen Zeiten und Einspielungen der sechziger Jahre atmet. Herrlich, wie crisp, gleichzeitig räumlich, warm und präsent Bouets alte *Matin D28* klingt. Eindrucksvoll nachzuhören beim Opener "On The Shore". Wunderschön die natürlich klingende Mundharmonika, die dem countryesken Lied eine besondere Zartheit verleiht. Seine Stimme ist tief gründend und mächtig. Was für einen unnachahmlich voll-analogen Sound das Klavier bei "Traces" hat. Westcoast-Feeling gepaart mit gigantisch klingender Pedal Steel offenbart "Here For You". Ganz großartige Kompositionen sind "You & Him" und "Direction Home". Die hätten gut auf eine Neil Young-Platte gepasst. Was für ein herrliches Liebeslied ist "Glad". Richtig amerikanisches Country-Pop-Folk-Flair hat "Back In Your Arms". Das hat Potential zum absoluten Nummer-One-Hit in den US-Route-66-Charts. Nun kommt die Qual der Wahl. Nicht bei der Musik. Die ist immer ein Volltreffer. Aber es gibt noch zwei Editionen: Die White Edition ist auf 333 Stück limitiert, handnummeriert, mit 60seitigem, farbigem Katalog, Kunstdruck, rechteckigem Sticker auf der Rückseite, Pallas Sticker auf eingeschweißter Front.

Die Black-Edition ist auf nur 77 Stück limitiert, handnummeriert, mit 60seitigem, farbigem Katalog und einer original Polaroidfotografie aus der Serie „American Polaroids“ und einem Print. Jedes Foto ist ein Unikat. Jedes hat ein anderes Motiv. Man kann sich nicht sattsehen daran. Eins ist schöner, intensiver als das andere. Es sind Original SX70-Polaroidfotos mit einer amerikanischen Landschaft wie im Video (auf unserer Website!) zu sehen. Jedes Foto ist nummeriert und signiert und der jeweiligen Edition zugeordnet. Von der Serie wurden auf der Art-Basel einige zu 800,00 Euro verkauft! Polaroids gibt es immer nur ein mal. wb

1301-04 (White-Version)	K 1/P 1	29,90 €
1301-04b (Black-Version)	K 1/P 1	99,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de